

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 50/0186/WP16
Federführende Dienststelle: Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	05.04.2012
		Verfasser:	
<b>Bericht zur kommunalen Pflegeplanung der StädteRegion Aachen – Fortschreibung 2011 -</b>			
Beratungsfolge:		<b>TOP: - 6 -</b>	
Datum	Gremium	Kompetenz	
26.04.2012	SGA	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

In Vertretung

Prof. Dr. Sicking

## **Erläuterungen:**

Das Amt für soziale Angelegenheiten der StädteRegion Aachen hat im November 2011 den Entwurf zum „Bericht zur Kommunalen Pflegeplanung, StädteRegion Aachen, Fortschreibung 2011“ (Anlage 1) vorgelegt.

Mit Schreiben vom 05.01.2012 wurden die Städte und Gemeinden der Städtereion gebeten, dazu Stellung zu nehmen. Die Stadt Aachen ist diesem Wunsch mit Schreiben vom 25.01.2012 nachgekommen (Anlage 2).

Am 28.02.2012 wurde der Bericht in der Pflegekonferenz der StädteRegion vorgestellt. In der Darstellung der flankierenden Elemente in den einzelnen Kommunen wurde der vorpflegerische Bereich bezogen auf die Stadt Aachen nur grob dargestellt. Insbesondere fehlt ein Hinweis auf die vielfältigen Aktivitäten der Leitstelle „Älter werden in Aachen“. Diese werden deshalb im Folgenden beschrieben.

### **1. Seniorentelefon**

Das Seniorentelefon informiert und berät ältere Menschen und deren Angehörige über alle Fragen rund um das „Älter werden In Aachen“. Insbesondere dem vorpflegerischen Bereich kommt hierbei ein hoher Stellenwert zu. So wurden im Jahr 2011 ca. 1.800 Anfragen im vorpflegerischen Bereich beantwortet. Davon entfielen ca. 1.200 Anfragen auf den Bereich häuslicher Versorgung, ca. 300 auf die Bereiche Mobilität, Freizeit und Ehrenamt, sowie 300 auf das Thema Wohnen. Die Beratung im vorpflegerischen Bereich hat einen hohen präventiven Charakter, da durch eine frühe und umfassende Beratung, Pflegebedürftigkeit gemildert oder unter Umständen ganz verhindert werden kann.

### **2. Wohnungstausch**

Im Aufgabengebiet Wohnungstausch / Wohnungssuche erhalten ältere Mitbürger Unterstützung bei der Suche nach „altengerechten“ bzw. „barrierefreien“ Wohnungen. Die Hilfe beinhaltet sowohl die Suche nach entsprechendem Wohnraum als auch die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Umzugs.

Seit Gründung des Sachgebietes (1997) haben über 2000 Ratsuchende die Beratung in Anspruch genommen. Aktuell sind etwa 600 ältere Menschen wohnungssuchend gemeldet. Dies zeigt den steigenden Bedarf an „altengerechtem“ Wohnraum.

Im Jahr 2011 haben 175 Senioren/Seniorinnen erstmals im Sachgebiet vorgesprochen. In 32 Fällen erfolgte ein Umzug in eine andere Wohnung. Vor allem für Personen, die aufgrund von Mobilitätseinschränkungen auf einen Rollator oder einen Rollstuhl angewiesen sind, übersteigt die Nachfrage deutlich das Angebot.

### **3. Integration von älteren Migrantinnen und Migranten in zwei Begegnungszentren**

In den beiden Begegnungszentren der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Aachen Nord und Ortsverein

Ost, werden türkische Besucherinnen und Besucher durch eine Mitarbeiterin der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ muttersprachlich begleitet. Durch diese Begleitung werden Migrantinnen und Migranten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben aktiviert. Hier wird kleinräumig Inklusion und Integration beispielhaft praktiziert.

#### **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Broschüre „Einrichtungen der Altenarbeit in Aachen“ erfreut sich schon seit vielen Jahren großer Beliebtheit bei älteren Menschen, ihren Angehörigen und bei Institutionen. Sie gibt einen Überblick über die vielfältigen Einrichtungen und Dienstleistungen rund um das Thema Alter.

#### **5. Begleitung des Projektes „Brand für Alle“**

Für die Leitstelle „Älter werden in Aachen“ stellt die Stabsstelle Sozialplanung den Vertreter der Kommune beim Modellprojekt „Brand für alle“. „Brand für alle“ ist eines von elf Modellprojekten im Rahmen der „Qualitätsinitiative gemeinwesenorientierte Seniorenarbeit“ in Nordrhein-Westfalen. Modellcharakter und Herzstück ist die sogenannte TRIAS, bestehend aus der hauptamtlichen Projektleitung, einem Vertreter des Ehrenamtes sowie einem Vertreter der Kommune. Die Teilnehmer der TRIAS werden gemeinsam zu Qualitätsbegleitern für die gemeinwesenorientierte Seniorenarbeit und Altersbildung geschult. Sie arbeiten gemeinsam auf Augenhöhe im Projekt. Das Kernziel der Qualifikation ist es die Kooperation und das vernetzte Arbeiten von hauptamtlichen Mitarbeitern und freiwillig Engagierten der offenen Altenarbeit und den zuständigen Mitarbeitern der Kommune unter Beachtung der jeweiligen Sichtweise zu fördern.

#### **Anlage/n:**

**Anlage 1:** Bericht zur Kommunalen Pflegeplanung, StädteRegion Aachen, Fortschreibung 2011

**Anlage 2:** Schreiben an die StädteRegion vom 25.01.2012